Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 63/014/2010/1

Gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses und des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung am 05.07.2010

Zu Punkt 3:	**NaturKulTour - Masterplan Neandertal** **Bericht zum Planungsprozess/Ziel-2-Wettbewerb Erlebnis.NRW - Teilnahme mit förderfähigen Masterplan-Projekten**

Landrat Hendele begrüßt zunächst Frau Feigs sowie die Herren Brosk und Rösing von den Planungsbüros plan-lokal und brosk und erläutert anschließend die Gründe, die zu einer erheblichen Reduzierung der für den Ziel2-Wettbewerb vorgeschlagenen Projekte führten. Nur so habe man nunmehr die Chance auf eine Prämierung und damit eine zeitnahe Förderung der ausgewählten Teilprojekte des Masterplans.

Danach informieren Frau Feigs und Herr Brosk die Ausschussmitglieder nochmals kurz über den Masterplan als Ganzes sowie die Teilmenge der touristischen Projekte, die für den Ziel2-Wettbewerb eingereicht werden sollen. Sie weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Ziel2-Programm ein sektorales Förderprogramm mit Fokus auf Tourismus darstellt. Der Vortrag ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Landrat Hendele und Herr Serwe informieren anschließend über den aktuellen Stand der Abstimmungen zwischen den Projektträgern bei der Vorbereitung des Ziel2-Wettbewerbs.

Anschließend nehmen die Mitglieder des Kreisausschusses und des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung ausführlich zum Masterplan und den daraus ausgewählten Projekten Stellung. Die Verwaltung beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Für KA Wedel ist die Auswahl der Maßnahmen für den Ziel2-Wettbewerb jetzt wesentlich zielführender. Er bittet um Informationen zu den Folgekosten nach Ablauf des Förderzeitraums (insbesondere im Personalbereich z.B. Ranger für den Hochpfad) und zur Zuordnung der Kosten- und ggf. Einnahmenanteile im Innenverhältnis der Projektträger.

KA Osterwind kritisiert zunächst die offensichtliche Kommunikationspanne im Hinblick auf das Fördervolumen, die den ganzen Prozess überschatte. Zudem hafte den jetzt zur Einreichung vorgesehen Maßnahmen der Makel an, dass naturschutzrelevante Maßnahmen auf ein Minimum – nämlich auf den Eingriffsausgleich – beschränkt sind. Dennoch stimme die Fraktion UWG-ME angesichts der möglichen Fördersumme dem Beschlussvorschlag zu. Er regt an, die Meinungsbildung zum Masterplan nunmehr zügig zu Ende zu führen.

Für KA Völker, KA Hoffmann und SB Benninghoven stellt der Masterplan ein Highlight für den Kreis Mettmann dar, das man nicht aus den Augen verlieren dürfe. Die touristisch relevanten Teilprojekte des Plans, die nunmehr für den Ziel2-Wettbewerb eingereicht werden, böten eine einmalige Chance zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Attraktivität des Kreises Mettmann. Sie danken den Mitwirkenden für die bisher geleistete Arbeit.

Für KA Dr. Ibold ist insbesondere der Hochpfad mit den Zielen des Natur- und Umweltschutzes nicht vereinbar. Die ökologische Aufwertung des Neandertals komme in den Ziel2-Projekten zu kurz. So werde Tourismusförderung auf Kosten einzigartiger Natur- und Umweltvorkommen betrieben. Die Stellungnahme seiner Fraktion ist als **Anlage 2** beigefügt.
KA Gödde ergänzt, dass der Masterplan als Ganzes nicht finanzierbar sei. Gerade die Nothaushaltsgemeinden „rennen“ seiner Meinung nach „in ein Abenteuer“.

SE Kübler verweist auf Unstimmigkeiten in der Maßnahmenübersicht und bittet um Korrektur des Zahlenmaterials. (Hinweis: die korrigierte Maßnahmenübersicht ist als **Anlage 4** beigefügt.)

Landrat Hendele weist hinsichtlich der Nachfragen von KA Wedel darauf hin, dass man sowohl für den Aufzug als auch für den Hochpfad Personal benötige. In die Entgeltberechnung des Hochpfades müssen folglich auch Personalkosten und Instandsetzungskosten einkalkuliert werden. Die Frage, wer die betriebswirtschaftlichen Risiken trage, soll in den für Mittwoch terminierten Sitzungen der Gremien der Stiftung Neanderthal Museum angesprochen und geklärt werden.

KA Küchler stellt fest, dass bereits die Projektplanung Kosten verursacht hat. Hinsichtlich des Hochpfades gibt sie zu Bedenken, dass die Entgelte auskömmlich berechnet werden müssen.

Herr Serwe bestätigt, dass man in der Antragsphase bisher nur die Projektkosten, allerdings keine Folgekosten kalkuliert habe. Bezüglich der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen weist er darauf hin, dass man diese nicht reduziert habe. Im Rahmen des Ziel2-Wettbewerbs seien nur 7,5 % der Gesamtkosten als Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe förderfähig. Da sich das Gesamtvolumen der Projekte reduziert habe, reduziere sich folglich auch die Summe der förderfähigen Ausgleichsmaßnahmen.

Der Landrat appelliert anschließend an die Anwesenden, die Projekte nunmehr auf den Weg zu bringen. Die geplanten Maßnahmen seien besonders geeignet, das Neandertal zu einem touristischen Highlight im Kreis Mettmann aufzuwerten, wobei auch den Natur- und Umweltschutzbelangen Rechnung getragen werde.
Der verbleibende Eigenanteil müsse auf den Schultern der Projektpartner finanziert werden. Er weist abschließend auf die besondere Bedeutung des Informationszentrums hin, das gleichzeitig als Touristeninformation für den gesamten Kreis Mettmann dienen soll.

Nach abschließender Beratung lässt zunächst KA Enke den **Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung** über folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss abstimmen:

Beschluss:

Der Kreis Mettmann nimmt gemeinsam mit den anderen Projektträgern mit den aus dem Masterplan NaturKulTour Neandertal entwickelten und in dieser Vorlage aufgeführten Projekten (Auswahl und Kostenansatz mit Stand vom 24.06.2010 gemäß **Anlagen 3 und 4**) an dem Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW teil.
Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Projektpartnern für die in dieser Vorlage dargestellte Projektauswahl zum Zwecke einer Wettbewerbsteilnahme die erforderlichen Projektskizzen vorzubereiten.
Der Kreis Mettmann erteilt die für eine Wettbewerbsteilnahme erforderliche Finanzierungszusage für den Eigenmittelanteil in Höhe von 20% der förderfähigen Kosten für sich und zunächst auch treuhänderisch für die Projektpartner.

Der Kreis Mettmann sichert zu, sich im Falle einer Förderung an dem Eigenmittelanteil mit 600.000 €, verteilt auf die Jahre 2011 bis 2013, zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich angenommen**
6 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Anschließend lässt Landrat Hendele den **Kreisausschuss** über folgenden Beschlussvorschlag für den Kreistag abstimmen:

Beschluss:

Der Kreis Mettmann nimmt gemeinsam mit den anderen Projektträgern mit den aus dem Masterplan NaturKulTour Neandertal entwickelten und in dieser Vorlage aufgeführten Projekten (Auswahl und Kostenansatz mit Stand vom 24.06.2010 gemäß **Anlagen 3 und 4**) an dem Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW teil.
Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Projektpartnern für die in dieser Vorlage dargestellte Projektauswahl zum Zwecke einer Wettbewerbsteilnahme die erforderlichen Projektskizzen vorzubereiten.
Der Kreis Mettmann erteilt die für eine Wettbewerbsteilnahme erforderliche Finanzierungszusage für den Eigenmittelanteil in Höhe von 20% der förderfähigen Kosten für sich und zunächst auch treuhänderisch für die Projektpartner.
Der Kreis Mettmann sichert zu, sich im Falle einer Förderung an dem Eigenmittelanteil mit 600.000 €, verteilt auf die Jahre 2011 bis 2013, zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich angenommen**
6 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Kreistag am 12.07.2010

Zu Punkt 13:	**NaturKulTour - Masterplan Neandertal** **Bericht zum Planungsprozess/Ziel-2-Wettbewerb Erlebnis.NRW - Teilnahme mit förderfähigen Masterplan-Projekten**

KA Gräber erläutert als Berichterstatterin die wesentlichen Hintergründe der Vorlage sowie den Beratungsverlauf aus den Sitzungen des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung.

Der Landrat berichtet anschließend aus der Sitzung des Stiftungsvorstandes der Stiftung Neanderthal Museum. Die Stiftung wird sich mit 400.000 € an der Finanzierung des Eigenanteils beteiligen, die Städte Erkrath und Mettmann mit jeweils 100.000 €.

KA Dr. Ibold, KA Gödde und KA Gorris weisen darauf hin, dass insbesondere der Bau des Neanderhochpfades einen massiven Eingriff ins Tal darstellen würde und daher mit den Zielen des Natur- und Umweltschutzes nicht vereinbar sei. Für KA Gödde stellt der Masterplan ein Wirtschaftsförderungsprojekt auf Kosten des Tales dar.

KA Köster vermisst einen soliden Finanzierungsansatz.

KA Osterwind vertritt die Auffassung, dass man dank des Ziel2-Wettbewerbs die Chance habe, frühzeitig Teile des Masterplans zu realisieren. Diese Chance müsse man nutzen. Im Übrigen halte die Fraktion UWG-ME am Gesamtkonzept Masterplan fest. Der Kreistag sollte die Meinungsbildung zum Masterplan zügig zu Ende führen.

KA Völker und KA Carraro sprechen sich ausdrücklich für die Wettbewerbsteilnahme aus.

Landrat Hendele unterscheidet nochmals zwischen dem Masterplan als Ganzem und der Teilmenge der touristischen Projekte, die für den Ziel2-Wettberwerb eingereicht würden. Heute stehe die Entscheidung über die Wettbewerbsteilnahme an. Über den Masterplan als Ganzes werde man in Kürze beraten und entscheiden.

Angesichts des Einwands von KA Schneider, dass viele Städte aufgrund der schwierigen Haushaltslage jede zusätzliche Ausgabe auf den Prüfstand stellen müssten, betont der Landrat, dass der Masterplan und die jetzt für den Wettbewerb vorgesehenen Projekte einen Mehrwert für den gesamten Kreis Mettmann darstellen werden. In diesem Zusammenhang weist er nochmals auf die besondere Bedeutung des Informationszentrums hin. Dort werde auch auf die übrigen touristischen Highlights im Nord- und Südkreis hingewiesen, so dass letztendlich alle Städte im Kreis profitieren werden.
Der Masterplan verfolge im Übrigen nicht nur wirtschaftliche Interessen, sondern berücksichtige insbesondere auch die Belange des Natur- und Umweltschutzes.

Nach weiterer Diskussion erfolgt die Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Kreis Mettmann nimmt gemeinsam mit den anderen Projektträgern mit den aus dem Masterplan NaturKulTour Neandertal entwickelten und in dieser Vorlage aufgeführten Projekten (Auswahl und Kostenansatz mit Stand vom 24.06.2010 gemäß **Anlagen 7 und 8**) an dem Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW teil.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Projektpartnern für die in dieser Vorlage dargestellte Projektauswahl zum Zwecke einer Wettbewerbsteilnahme die erforderlichen Projektskizzen vorzubereiten.

Der Kreis Mettmann erteilt die für eine Wettbewerbsteilnahme erforderliche Finanzierungszusage für den Eigenmittelanteil in Höhe von 20% der förderfähigen Kosten für sich und zunächst auch treuhänderisch für die Projektpartner.

Der Kreis Mettmann sichert zu, sich im Falle einer Förderung an dem Eigenmittelanteil mit 600.000 €, verteilt auf die Jahre 2011 bis 2013, zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

32 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
17 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
9 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Enthaltung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
2 Ja-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme VELBERT anders
1 Ja-Stimme Landrat Hendele